

Presseinformation

7. September 2007

Fernwärmekooperation zwischen St. Pölten und der EVN

Längste Fernwärme-Transportleitung entsteht in NÖ

Derzeit versorgen die Stadtwerke St. Pölten in der niederösterreichischen Landeshauptstadt über 6.000 Kunden mit Fernwärme, die in zwei erdgasbefeuerten Heizkraftwerken erzeugt wird. Ab der Heizsaison 2009/2010 wird die EVN zwei Drittel der benötigten Fernwärme aus ihren Kraftwerksanlagen in Dürnrohr/Zwentendorf zur Versorgung der Landeshauptstadt zur Verfügung stellen. Über eine 31 Kilometer lange Fernwärme-Transportleitung werden ab diesem Zeitpunkt rund 200 GWh Fernwärme pro Jahr an Kunden in St. Pölten geliefert werden.

Die Wärme stammt aus drei Quellen: einerseits aus der Müllverbrennungsanlage in Dürnrohr, in der der niederösterreichische Hausmüll thermisch behandelt und schließlich zur Energieerzeugung genutzt wird, andererseits aus dem Wärmekraftwerk Dürnrohr selbst und aus einer Biomasseanlage, die derzeit auf dem selben Areal errichtet wird. Die Nutzung der Abwärme aus diesen Anlagen spart rund 21 Millionen Tonnen Erdgas pro Jahr und mehr als 40.000 Jahrestonnen an CO₂-Emissionen in St. Pölten. Zur Realisierung des Vorhabens gliedert die Stadt St. Pölten ihre Fernwärmeaktivitäten aus den St. Pöltner Stadtwerken in eine eigene Gesellschaft aus, an der die EVN 49 Prozent erwirbt.

Die spezialisierte Wärmeleitung führt von Dürnrohr/Zwentendorf ausgehend über den Perschlingtalkanal und das Traisental bis nach St. Pölten. Sie hat einen Durchmesser von 450 Millimetern und ist die längste Fernwärme-Transportleitung Österreichs. Die Investitionskosten betragen rund 35 Millionen Euro. Mit der Errichtung wird in den nächsten Wochen begonnen; die Bauzeit beträgt voraussichtlich eineinhalb Jahre.

Nähere Informationen: 2344 Maria Enzersdorf, EVN Platz, Mag. Stefan Zach, Telefon 02236/200-12294 oder 0676 810 322 94, e-mail stefan.zach@evn.at, www.evn.at.